



Im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags in Ludwigsburg präsentierte sich das neu formierte Team Corratec – RSC Komet Ludwigsburg. Bild: Baumann

RSC Komet tritt wieder in die Pedale

Das erste Ludwigsburger Rad-Bundesligateam stellt sich vor – Manager Dörle setzt klare Ziele

Ludwigsburg – Der Radsportclub Komet Ludwigsburg erscheint in neuem Glanz erstmals in der U23-Rad-Bundesliga. Mit neuem Management, Fahrern und Sponsoren startet das „Team Corratec“ diese Woche bei der Tour du Maroc in die Saison 2010.

VON PHILIPP STUBER

Nur noch wenige Tage vor dem Saisonstart in Casablanca stellte am vergangenen Sonntag der RSC Komet Ludwigsburg mit Chris Dörle an der Spitze das neu geformte Rad-Bundesligateam vor. Der 42-jährige Kommunikationstrainer Dörle verließ 2007 nach einem Eklat den Ludwigsburger Traditionsverein. Nun kehrte er nach zwei Jahren Arbeit für den RCC Endspurt Mannheim als Manager und sportlicher

Leiter zum RSC Komet zurück und stellte kurzerhand eine erstklassige Radmannschaft zusammen. Das Team besteht in erster Linie aus den Rückkehrern der einstigen Juniorenmannschaft, die 2007 noch den Meistertitel in der Baden-Württemberg-Liga einfuhr. Anschließend an diesen Erfolg verlor der RSC diese Fahrer an höher etablierte Mannschaften und Vereine mit besseren Perspektiven für den aufstrebenden Nachwuchs. Dank erfahrenen und renommierten Radexperten wie Hartmut Kimmerle, sportlicher Direktor beim RSC, gelang es die „verlorenen Söhne“ wieder nach Ludwigsburg zu locken und noch weitere Hochkaräter zu verpflichten. Der Aufbau der Mannschaft erfolgte nach einem strikten Konzept, bei dem an erster Stelle die berufli-

che Zukunft der Rennfahrer steht. Es handelt sich somit um keine Profimannschaft. Die klaren Richtlinien innerhalb des Vereins sollen eine finanzielle Abhängigkeit vom Radsport verhindern. „Denn durch solch ein Verhältnis ist der Weg zu unerlaubten Substanzen nicht mehr weit“, mahnt Dörle.

Gemeinschaft als Sprungbrett in den Profisport

Diese neue Renngemeinschaft soll ein Sprungbrett in den Profisport schaffen. „Man muss den jungen Radrennfahrern die Möglichkeit geben in der höchsten deutschen Klasse zu fahren, damit sie sich bei diesen Teams empfehlen können“, beteuert der Manager.

Die Saison ist mit über 20 nationalen und internationalen Rennen reichlich gefüllt und beginnt am Freitag mit der Tour du Maroc in Casablanca. Die Ziele für die erste Bundesligasaison in der Geschichte des RSC sind von Dörle klar formuliert: „Wir wollen unter die ersten zehn in der Bundesliga und bei den Landesmeisterschaften sollten wir mindestens auf ein Treppchen kommen“. Der Abschluss der Saison wird dann die internationale Brasilien-Rundfahrt sein. **Für den RSC werden künftig fahren:** Marcel Weber, Lukas Adrion, Martin Gaber, Tobias Fath, Florian Tenbruck, Manuel Enderle, Nikodemus Holler, Tim Hortig, Daniel Lagler, Nico Peglow, Tim Rapczynski, Benjamin Schlubkowski, Oliver Hack, Björn Trautmann und Alexander Aeschbach.